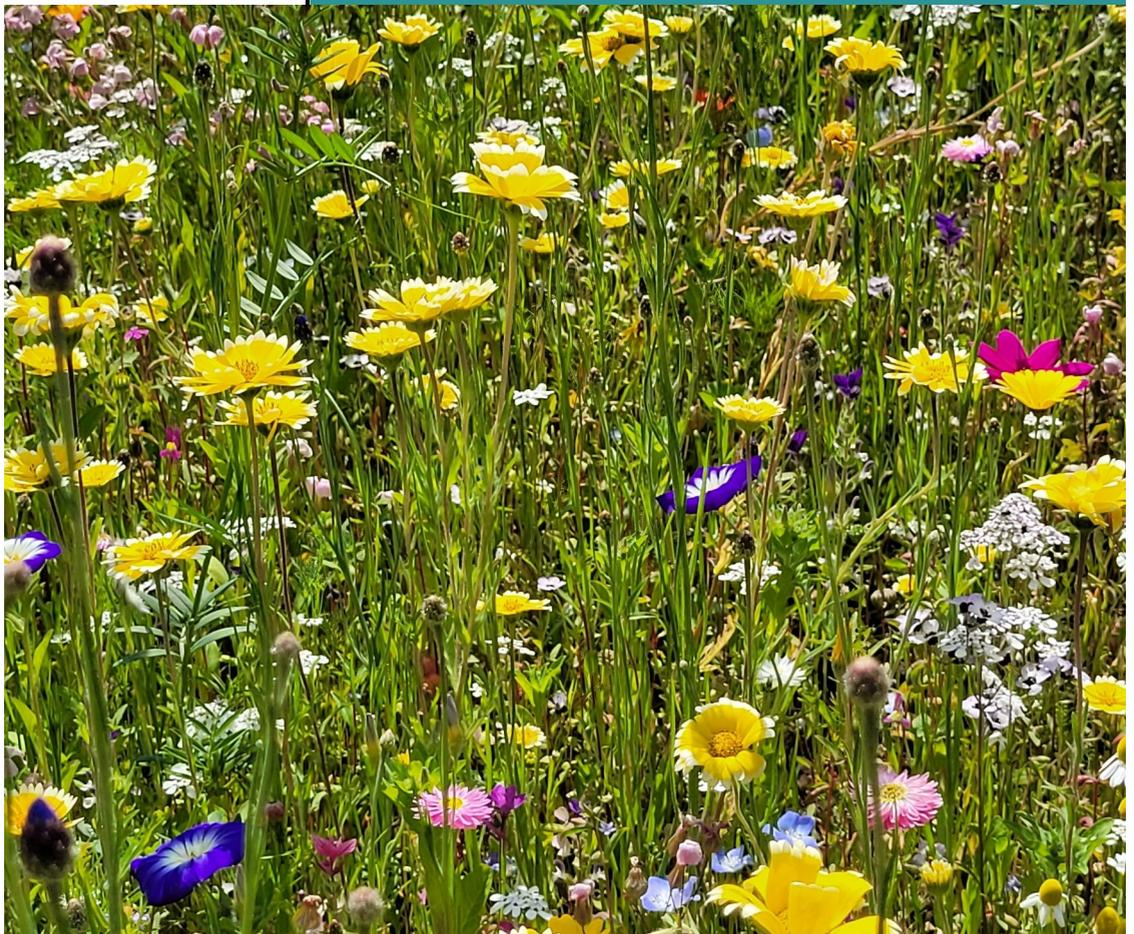


August -
November
2024
Nr.18

Gemeindebrief



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
NIEDERBÖRDE



Inhaltsverzeichnis

- 3 Andacht
- 4 Abschied Pfr. Klapetz und Pfrin. Danckwerth
- 9 Interprofessionelles Pastoralteam
- 14 Stiftungsfest Förderverein St. Severin
- 15 Presbyterium Niederbörde
- 16 Entwidmung St. Jakobi Lippborg
- 18 Schwefer Kirchbuch
- 20 Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen
- 22 Sommerfest Kinderkirche Borgeln/Schwefe
- 24 Konfirmand:innenjahrgang 2023/24
- 25 Gottesdienste August bis November 2024
- 28 Jubelkonfirmation Borgeln und Dinker
- 29 Jubilarfeiern Borgeln/Schwefe und Welper
- 30 Verabschiedung Bezirksausschuss
- 31 Konzert in St. Severin
- 32 Teamer-Freizeit
- 34 Aus der Niederbörde
- 40 Ehrenamt
- 44 Aus dem Kirchbuch April bis Juli 2024
- 46 Pfarrer:innen und Gemeindebüro
- 47 Kontakte und Kindergärten
- 48 Gruppen - Termine - Ansprechpartner
- 51 Impressum
- 52 Gotteshäuser der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde

Liebe Gemeindeglieder in der Niederbörde!

Träumen Sie manchmal gerne? Vielleicht hat der eine von einem deutschen Sieg bei der Europameisterschaft geträumt oder ein anderer träumt vom verdienten Sommerurlaub. Manche träumen vielleicht davon, dass endlich wieder Frieden in Europa und der Welt herrscht und dass man wieder zur Ruhe kommen kann. Träume sind so etwas wie Fenster zu einer anderen Welt. Sie helfen uns, Erlebtes zu verarbeiten, Enttäuschungen zu überwinden und manchmal auch, die Zukunft vorwegzunehmen. Darin sind sie dann vergleichbar mit Hoffnung, denn sie zeigen uns, dass manches auch besser geht.

Träume und Visionen kommen in der Bibel oft vor, angefangen von Jakob über die Propheten bis hin zum letzten Buch der Bibel, der Offenbarung. In Träumen und Visionen spricht oft Gott zu Menschen, und sie erfahren die Nähe Gottes. Gerade deswegen wurden viele Propheten verfolgt und angeklagt. Aber sie haben sich den Mut nicht nehmen lassen, weil sie wussten: Gott erfüllt seine Verheißungen. Was er verspricht, das hält er.

Es braucht Mut und Geduld, damit Träume wahr werden können. Oft ist es nicht damit getan, dass wir unsere Träume der Realität anpassen, sondern dass wir sie mit hinübernehmen in unsere Lebenswirklichkeit. Nur, wer auf die Machbarkeit des Unmöglichen vertraut, kann an Veränderungen und eine bessere Welt glauben. Auch für unsere Gemeinde sind immer wieder Visionen und Träume nötig, mit denen wir uns einbringen, verändern und gestalten können, damit wir eine lebens- und liebenswerte Gemeinde bleiben, in der sich Menschen wohlfühlen.

Vielleicht bietet der Sommer in besonderer Weise die Möglichkeit, dass wir zur Ruhe kommen, damit wir mit guten Träumen, frischen Kräften, gutem Mut und dem notwendigen Maß an Gelassenheit zu neuen Ufern aufbrechen.

Ich wünsche Ihnen eine frohe und erholsame Sommerzeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr *Pfarrer Schrieder*

Verabschiedung von Pfarrer Karl-Heinz Klapetz

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der St. Albanus & Cyriacus Kirche in Welper wurde Pfarrer Karl-Heinz Klapetz am 7. Juli 2024 in den Ruhestand verabschiedet. Nach mehr als 22 Jahren, zunächst in der Altgemeinde Welper und seit 2018 in der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbörde, entpflichtete ihn Superintendent Dr. Manuel Schilling von seinem Dienst.



Pfarrer Karl-Heinz Klapetz selbst übernahm Liturgie und Predigt. Des Weiteren unterstützten diesen Gottesdienst Pfrin. Elisabeth Pakull, Pfrin. Valeria Danckwerth, Pfr. Konrad Schrieder, Gemeindepädagogin Margit Karrie-Krause, Prädikantin Michaela Horstmann, Prädikant Friedrich Schulze zur Wiesch sowie Presbyter Albert Sommerfeld, die Ehrenamtliche Karin Hawlicka und die Lektorin Marlies Schütter. Für den musikalischen Rahmen sorgte neben der Orgel der Kirchenchor „Bella Cantate“.

In seiner Ansprache im Gottesdienst dankte ihm der Vorsitzende des Presbyteriums Friedrich Schulze zur Wiesch für seinen langjährigen Dienst in der Gemeinde. Dabei ging er auf die individuellen Fähigkeiten von Karl-Heinz Klapetz ein, u. a. auf seinen Einsatz in Seelsorge und Diakonie, auf seine Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche, auf seine Unterstützung während der Corona-Zeit, auf seine Mithilfe bei der Umsetzung der neuen Medien sowie auf seine Mitarbeit im Presbyterium und in weiteren Gremien.

Viele Gemeinde- und Familienmitglieder sowie auch langjährige Begleiter nahmen an der Verabschiedung teil, so auch Vertreter der Gemeinden Lippetal und Welver und der katholischen Kirche.

Mit einem anschließenden liebevoll gestalteten Empfang, bei dem auch persönliche Dankesworte überbracht wurden, endete dieser für ihn ganz besondere Tag im Gemeindehaus.

Auch auf diesem Wege bedanken wir uns noch einmal recht herzlich bei Pfarrer Karl-Heinz Klapetz für seinen langjährigen Dienst in unserer Gemeinde. Für die vor ihm liegende Zeit, die er nun selbst gestalten kann, wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.



„Alles hat seine Zeit...“

Heute möchte ich mich von der Gemeinde Niederbörde verabschieden. Es sind viele Jahre vergangen, seit ich als Pfarrer hierherkam, und in dieser Zeit haben wir gemeinsam viel erlebt, gelacht, gebetet und gefeiert.

Einige besondere Ereignisse sind mir in Erinnerung geblieben, wie die ökumenische Fronleichnamsprozession im Jahr 2008 zusammen mit dem katholischen Kollegen Eberhard Klein-Doppelfeld. Mit vielen Menschen aus der katholischen und der evangelischen Gemeinde zogen wir mit Bibel und Monstranz unter einem Baldachin durch die Straßen von Welver.

Diese Prozession stieß bei einigen evangelischen Christen auf Unverständnis, aber es war auch eine wertvolle Gelegenheit, symbolisch "Christus in die Welt zu tragen und so sichtbar zu machen".

Für mich war es selbstverständlich, die Bibel zu tragen – denn sie ist die Basis unseres Glaubens und unserer Verkündigung.

Die Zusammenarbeit mit meinem katholischen Kollegen Pastor Eberhard Klein-Doppelfeld und später mit Pastor André Assheuer war fruchtbar.

Im Gedächtnis geblieben sind mir die gemeinsamen Gottesdienste, die Gemeindefeste, die Kinderbibelwochen, die Glaubenskurse und Andachten im Altenzentrum. Die Schöpfungsgottesdienste im Bibelgarten und die Motorradgottesdienste bleiben ebenfalls unvergessen.

Die Teilnahme mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen beim Konfi-Cup sowie die Teamerausbildungen mit der Jugendkirche Soest haben unsere Gemeinschaft gestärkt. Freizeiten in Herlinghausen bei Warburg, das "Teen-Camp in Heaven" - oder „On Fire“ und viele weitere Aktivitäten haben uns zusammengeschweißt.

Ich erinnere mich auch an die Anfänge des Gemeindefrühstücks, den Aufbau des Besuchsdienstkreises, die Jubilarfeiern und die Arbeit im Redaktionsteam für den Gemeindebrief. Radioandachten in Soest und digitale Andachten während der Coronazeit haben uns auch in herausfordernden Zeiten verbunden.

Es war eine reiche Zeit, die ich mit Ihnen verbringen durfte. Besonders danke ich den vielen ehrenamtlichen Helfer:innen, Begleiter:innen ohne deren Hilfe, Unterstützung und vielfältiges Engagement diese Arbeit in der Gemeinde nicht möglich gewesen wäre.

Ich danke Ihnen daher allen von Herzen für Ihre Hilfe, auch für manche Kritik, für Ihr Vertrauen und Ihre Liebe. Möge Gott Sie weiterhin begleiten und segnen.

Bleiben sie Gott befohlen! Karl-Heinz Klapetz

Verabschiedung von Pfarrerin Valeria Danckwerth

Nach mehr als zwei Jahren verlässt die engagierte Pfarrerin Valeria Danckwerth unsere Kirchengemeinde. Mit je 50 % absolvierte sie ihre Probezeit in der Frauenhilfe Soest und in unserer Gemeinde. In einem feierlichen Gottesdienst, an dem viele Gemeindeglieder teilnahmen, wurde sie am 12. Juli verabschiedet.

In ihrer Predigt bedankte sich die Pfarrerin für die Zeit in der Niederbörde, in der sie das umfangreiche Kirchenleben mit einer überaus großen Anzahl von Ehrenamtlichen kennenlernen durfte. Sie hob hervor, dass ihr die intensive Arbeit mit den Konfirmand:innen und den inzwischen 40 Teamer:innen besondere Freude gemacht habe. Ein großes Geschenk für die Gemeinde! Gut gewappnet freue sie sich nun auf ihre erste Pfarrstelle in Essen-Frohnhausen, die sie am 1. August antreten wird.

In seiner Ansprache betonte der Vorsitzende des Presbyteriums Friedrich Schulze zur Wiesch, dass Pfarrerin Valeria Danckwerth in unserer Gemeinde Spuren hinterlassen wird. Er bedankte sich für die stets fruchtbare Zusammenarbeit und für die engagierte Mitarbeit in den zwei Jahren und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.



Bei dem anschließenden Empfang im Gemeindehaus nutzten viele Gemeindeglieder die Gelegenheit, sich persönlich von ihr zu verabschieden. Ganz aus den Augen werden wir Valeria Danckwerth noch nicht verlie-



ren, da sie die Konfirmationsgottesdienste am 7. und 8. September noch mit „ihren“ Konfirmand:innen feiert. Danke, darüber freuen wir uns sehr!

Liebe Gemeinde,

nun geht die Zeit doch schneller um, als man denkt: Zum August hin werde ich die Kirchengemeinde Niederbörde verlassen. Vor über zwei Jahren, nach meinem Vikariat in Hamm, kam ich in den für mich neuen Kirchenkreis Soest-Arnsberg, ins für mich unbekannte Gebiet der Soester Börde. Nach einem Berufseinstieg zu Corona- Zeiten, habe ich endlich ein Gemeindeleben in Fülle kennenlernen können.

In einem Gemeindegebiet mit über 50 Dörfern und Nachbarschaften habe ich unglaublich vieles erlebt - das pralle Kirchenleben: Viele Taufen, Gottesdienste in sechs verschiedenen Predigtstätten, in Kindergärten und Schulen, unter freiem Himmel, Hochzeiten, Empfänge, die Entwidmung einer Kirche, die Einführung eines Presbyteriums, Beerdigungen, eine Teamer-Freizeit, viele Gemeindegruppen und so, so viele engagierte Ehrenamtliche. Auf diese Fülle blicke ich mit unglaublicher Dankbarkeit. Es tat gut, so eine Gemeindegarbeit gehabt zu haben, in der ich viel mitarbeiten und gestalten durfte. Besonders in Erinnerung wird für mich die großartige und spitzenmäßige Arbeit mit der Jugend, den Konfis und Teamern und die so wunderbare Zusammenarbeit mit Alexa Schönfeld bleiben, für die ich ganz besonders dankbar bin.

Da ich in einer Zeit arbeitete, in der die Gemeinde mit großen personellen Veränderungen umgehen musste, habe ich mit dem Presbyterium unglaublich viel gelernt und miterleben können: Abschiednehmen von Pfarrkollegen, Bewerbungsprozesse, Einstellung eines neuen Interprofessionellen Pastoralteams.

All diese Erfahrungen haben meine Zeit in der Niederbörde geprägt und ich bin dankbar für jede Einzelne - sie werden noch lange nachwirken.

Für mich wird es nun in die Gemeinde Essen-Frohnhausen gehen. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und gehe guten Mutes voran.

Ihnen und euch allen wünsche ich von Herzen eine spannende Zeit mit dem neuen Team, eine gute Zusammenarbeit, neue Samenkörner, die zu Früchten wachsen und viel Freude, Kirche weiter zu gestalten.

Alles Gute und Gottes Segen! Ihre Valeria Danckwerth

Einführungsgottesdienst

Am 9. Juni 2024 führte Superintendent Dr. Manuel Schilling Pfarrerin Elisabeth Pakull sowie Gemeindepädagogin und Diakonin Margit Karrie-Krause offiziell in ihr jeweiliges Amt in unserer Kirchengemeinde ein. Bereits seit dem 1. Juni sind die beiden als Interprofessionelles Pastoralteam in der Gemeinde tätig.

Neben dem Superintendenten begleiteten den Gottesdienst, an dem viele interessierte Gemeindeglieder teilnahmen, Pfrin. Valeria Danckwerth, Pfr. Karl-Heinz Klapetz, Pfr. Konrad Schrieder, Prädikanten sowie weitere Weggefährten aus dem Presbyterium und dem privaten Umfeld. Für die musikalische Gestaltung sorgten Michaela Horstmann an der Orgel und der Chor KontraPunkt mit Georg Twittenhoff am E-Piano.

In seiner Ansprache hob der Superintendent hervor, dass mit dem Ausscheiden von Pfr. Karl-Heinz Klapetz und Pfrin. Valeria Danckwerth ein Neuanfang in der Niederbörde beginnt. Als Team würden Pfrin. Elisabeth Pakull sowie Gemeindepädagogin und Diakonin Margit Karrie-Krause auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Er hob hervor, dass beide Frauen stets bereit gewesen sind, neue Wege zu gehen und niemals gescheut haben, Verantwortung zu übernehmen.

Nach dem Gottesdienst bestand bei einem Empfang die Möglichkeit, Grußworte zu sprechen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Foto: Sandra Goerdts-Heegt

Wir sind sehr dankbar, dass wir zwei neue Mitarbeitende gefunden haben und freuen uns mit dem gesamten Presbyterium über den Neuanfang und die Zusammenarbeit mit Pfarrerin Elisabeth Pakull sowie Gemeindepädagogin und Diakonin Margit Karrie-Krause.



Foto: Sandra Goerd-Heegt

Dankeschön!

Allen Helfer:innen, die uns in der letzten Zeit mit ihrem Einsatz und ihren Spenden bei den Begrüßungs- und Abschiedsfeiern unserer Pfarrer:innen und unserer Gemeindepädagogin unterstützt haben, sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön. Diese Mithilfe ist nicht selbstverständlich. Umso mehr freuen wir uns über diesen in der letzten Zeit vermehrten Einsatz und diese sehr wertvolle Zusammenarbeit. Dankeschön!



Pfarrerin Elisabeth Pakull stellt sich vor

Am 9.1.1966 wurde ich geboren, wuchs als Ältteste der sieben Kinder von Friederike und Klaus Steinweg auf. Bedingt durch das Theologie-Studium und die Dienstorte meines Vaters als Vikar und dann als Pfarrer bin ich als Kind mehrmals umgezogen. Stationen waren dabei das Dorf Hennen (Iserlohn-Hennen), in dem meine Eltern und weitere Familienmitglieder auch heute wohnen, Bad Zwischenahn, wo ich eingeschult wurde, dann Friesoythe im Kreis Cloppenburg, Niedersachsen, Ort meiner Konfirmation, und Menden/Sauerland. Dort steht das Elternhaus meines Mannes, Udo Pakull. Nach dem Abitur in Menden wurde ich selbst Studentin der Theologie, von Marburg über Münster und Erlangen schließlich in Bochum sehr gut gelandet. So blieb ich dem Ruhrgebiet auch im Vikariat (Bochum-Hamme) und im Entsendungsdienst verbunden. Ich arbeitete in der Krankenseelsorge im Bergmannsheil-Krankenhaus und in der religionspädagogischen Fortbildung für das Kita-Personal in Bochum. Von 1997 an war ich 20 Jahre lang Gemeindepfarrerin in Neheim, begegne also nun im Kirchenkreis Soest-Arnsberg bekannten Gesichtern, was mich sehr freut. Ab 2017 waren Hamm und der Kreis Iserlohn meine Dienstorte. Inzwischen sind unsere vier Kinder alle schon erwachsen. Die Kirche spielte während meines Lebens immer eine Rolle. Als kleines Mädchen staunte ich in Hennen über die Bilder im Altarraum und sang im Kindergottesdienst laut „Gott liebt diese Welt“. Die Puppenkinder saßen in der Küche meiner Großmutter brav still während der Gottesdienste, in denen ich die Pfarrerin war. So leise blieb es in späteren Jahren weder in der Jungschar noch beim Kindergottesdienst, als ich dort meine ersten Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit sammelte und überlegte, welcher Beruf wohl zu mir passte. Die Entscheidung für die Theologie war ein bewusster Schritt in Richtung meiner späteren Tätigkeit als Gemeindepfarrerin. Außerdem wollte ich mehr erfahren über das, was es in der Bibel zu entdecken gibt, um meinen eigenen Standpunkt zu begründen. In der Studienzeit freute ich mich, hebräisch lernen zu dürfen, jedenfalls so viel, um die Prüfung zu bestehen. Was für eine Faszination,

12 Interprofessionelles Pastoralteam

in vergangene Jahrtausende einzutauchen und dort frommen Menschen in ihrer Gottessuche zu folgen! Das hat für mich einen Hauch von Ewigkeit mitten im Alltag. Meine Begeisterung für das Singen ist geblieben, meine Freude am Predigen sogar gewachsen. Und inzwischen bin ich froh, wenn nicht nur meine Puppen mir lauschen.

Elisabeth Pakull



Gemeindepädagogin Margit Karrie-Krause stellt sich vor

Ich wurde am 14.3.1969 in Soest als zweites Kind meiner Eltern Gustav und Annemarie Karrie geboren. Mein Elternhaus steht in Ostönnen, in dem ich auch heute noch mit meinem Mann Günter Krause und unseren 17-jährigen Zwillingen lebe. Ein Pflegesohn gehörte zeitweise auch zu unserer Familie, er hat sich inzwischen verselbständigt. Als Kind ging ich immer sonntags zusammen mit meiner älteren Schwester Birgit in den Kindergottesdienst. Dort lernte ich die biblischen Geschichten kennen. Da meine Schwester immer ein Vorbild für mich war, wurde auch ich nach meiner Konfirmation Kindergottesdiensthelferin und vermittelte den Kindern die Geschichten über Gott und Jesus.

Nach dem Fachabitur hörte ich dann den Ruf aus Neukirchen-Vluyn und begann dort im Neukirchner Erziehungsverein meine Ausbildung zur Erzieherin und Diakonin. Diese beendete ich im Juli 1993 mit der Einsegnung in das Diakonien-Amt und wurde in die Neukirchner Bruderschaft aufgenommen. In dieser Zeit lernte ich auch meinen Mann Günter Krause kennen. Dieser hatte seine Heimat im Münsterland und zog nach unserer Heirat zu mir nach Ostönnen. Die letzten fast 31 Jahre habe ich in Soest im Marie-Haverkamp-Haus für Mutter und Kind gearbeitet. Durch eine besondere Fortbildung im Bereich Seelsorge entstand bei mir der Wunsch, mich noch einmal beruflich zu verändern und so stieß ich auf die Stellenausschreibung in der Kirchengemeinde Niederbörde. Die Arbeit in einem neu gebildeten Pfarrteam (IPT) sehe ich als Chance und Herausforderung, noch einmal etwas anderes zu machen, Menschen für Kirche und Gemeinde zu begeistern und für die Menschen da zu sein. In diesem Sinne freue ich mich auf die Begegnungen mit Ihnen und euch und hoffe auf eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Margit Karrie-Krause

Interprofessionelles Pastoralteam (IPT)

Kirche lebt in der Niederbörde: Vieles ist möglich durch Aktive in allen Altersgruppen. Gott sei Dank gibt es da verschiedene berufliche und praktische Erfahrungen. Außerdem wurden und werden Menschen vom Presbyterium mit pastoralen Aufgaben betraut. Dazu zählen die professionelle Begleitung Ehrenamtlicher und Hauptamtlicher in verschiedenen Bereichen wie: Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Beerdigungen, Konfi-Arbeit, Besuche, Presbyteriumssitzungen und Ausschüsse, ökumenischer Austausch mit katholischen Gemeinden, Zusammenarbeit mit den Tageseinrichtungen für Kinder und den Schulen, mit der Kommune und im Kirchenkreis Soest/Arnsberg. Segensreich wirkten in all diesen Bereichen lange Jahre schon Pfarrer und Pfarrerrinnen, immer in enger Absprache mit dem Presbyterium, das die Gemeinde leitet und

14 Interprofessionelles Pastoralteam/Stiftungsfest St. Severin

mit engagierten Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in verschiedenen Bereichen. Auf der Seite der pastoralen Arbeit war es lange nur ein einziger Beruf. So ist auch Konrad Schrieder - im Rahmen der ersten gemeinsamen Vertretungspfarrstelle im Übergang im Gestaltungsraum VI – Ev. Kirchenkreis Soest-Arnsberg - in der Niederbörde als Pfarrer tätig bei Gottesdiensten, Taufen, Trauungen und Beerdigungen und als Altenheimseelsorger. Jetzt gibt es darüber hinaus mehr. Nämlich mehr Berufe gemeinsam in einem IPT (Interprofessionelles Pastoralteam). In einem IPT sollen unterschiedliche Professionen/Berufe auf Augenhöhe zusammenarbeiten und die hauptamtliche Arbeit in einer Gemeinde verantworten. Für die Niederbörde sind das seit dem 1.6.2024 wir beide: Margit Karrie-Krause, Diakonin und Gemeindepädagogin, und Elisabeth Pakull, Pfarrerin. Wir freuen uns auf weiteres Kennenlernen!

Margit Karrie-Krause und Elisabeth Pakull

DER FÖRDERVEREIN DER ST. SEVERIN KIRCHE ZU SCHWEFE

lädt herzlich zu seinem 20. Geburtstag ein und heißt Sie gerne willkommen :

„STIFTUNGSFEST ST. SEVERIN“ AM 22.9.2024



- Ausstellung alter Fotografien des Kirchspiels mit der Möglichkeit zum Erwerb eines Fotobuchs
- Dokumentation „20 Jahre Förderverein“
- gemütliches Zusammensein bei Kaffee/Tee + Kuchen
- „Deftiges“+ kühle Erfrischungen auf dem Kirchplatz
- Spaß für Kinder + andere: „Spiele wie zu alten Zeiten“
- Musik in und vor St. Severin
- zu **Beginn um 14.00 Uhr** und zum **Abschluss um 18.00 Uhr** findet eine kurze Andacht in der Kirche statt

„Freunde und Förderer des Gemeindebezirks Schwefe in der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde e.V.“

Neue Presbyter in ihr Amt eingeführt, scheidende Gremiumsmitglieder verabschiedet

In einem feierlichen Gottesdienst in der Dorfkirche in Borgeln, den Pfarrerin Valeria Danckwerth und Pfarrer Karl-Heinz Klapetz gestalteten, wurden zehn „neue“ Presbyter am 17. März 2024 in ihr Amt eingeführt. Das Presbyterium wird alle vier Jahre neu gewählt. Von den 12 zur Verfügung stehenden Stellen blieben zwei vakant, die jederzeit noch nachbesetzt werden können. Bereits im letzten Gemeindebrief wurden die neuen Presbyter mit Namen und Foto vorgestellt.

Gleichzeitig in diesem Gottesdienst wurde den ausscheidenden Presbytern und den Mitgliedern des ehemaligen Bevollmächtigtenausschusses, die 2020 nicht in das Presbyterium gewechselt sind und coronabedingt noch nicht verabschiedet werden konnten, für ihren Dienst in unserer Gemeinde mit einem kleinen Präsent gedankt.

Allen Presbytern wünschen wir für ihren Dienst ein gutes Gelingen und Gottes Segen.



Das neue Presbyterium (v.l.n.r.): Birgit Hilger, Friedrich Schulze zur Wiesch, Annika Schönfeld, Christian Baimann, Hanneliee Reinecke, Irmhild Hansen, Wilfried Eickhoff, Albert Sommerfeld, Tamara Deimann, Pfr. Karl-Heinz Klapetz, Ina Oxenfahrth, Pfrin. Valeria Danckwerth

Rückblick Entwidmung

St. Jakobi Lippborg

Am Samstag, den 23. März 2024, nahm die Kirchengemeinde Abschied von ihrer St. Jakobi-Kirche in Lippborg. Den feierlichen Entwidmungsgottesdienst erlebten zahlreiche Gemeindeglieder, so dass die Bänke noch einmal voll besetzt waren.



Seit 1957 hatte sich die Gemeinde dort zu Gottesdiensten versammelt. Pfarrerin Valeria Danckwerth machte in ihrer Predigt deutlich, wie bedeutsam die kleine evangelische Kirche nach dem Krieg im katholisch geprägten Lippborg für die Flüchtlinge aus Pommern und Schlesien war.

Jetzt, nach 67 Jahren, verabschiedete sich die Kirchengemeinde nach einem langen schwierigen Entscheidungsprozess von dieser Predigtstätte, einer von sechs in der Niederbörde.

Der Gottesdienst stand unter der verheißungsvollen Überschrift. „Wir machen uns auf den Weg ...“ So wurden nach Verlesen der Entwidmungserklärung durch Friedrich Schulze zur Wiesch am Ende des Gottesdienstes die sakralen Gegenstände sinnbildlich herausgetragen.



Nach dem Auszug aus der Jakobi-Kirche folgte am nächsten Morgen der Einzug mit den sakralen Gegenständen in die St. Othmar-Kirche Dinker und Altarkreuz, Bibel, Abendmahlsgeschirr und die anderen Dinge fanden auf den Seitenaltären einen neuen Platz.

Im Anschluss an den Abschiedsgottesdienst am Samstag waren alle Gemeindeglieder noch zu einem gemütlichen Beisammensein im benachbarten Feuerwehrgerätehaus eingeladen. Viele folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit zum Austausch und Stärkung am Buffet, das zahlreiche Helfer zusammengetragen hatten.

Als Erinnerung bekamen die Gottesdienstbesucher eine Fotokarte und eine Jakobsmuschel mit nach Hause.



Innenraum mit Schriftzug:
„Des Herren Wort bleibt in Ewigkeit“



Inzwischen ist der Kirchenraum leerräumt und das Gebäude wurde dem neuen Eigentümer, der Kommunalgemeinde Lippetal, endgültig übergeben.



Präsentation eines Schwefer Kirchenbuches

Der Verein für Geschichte und Heimatpflege Soest sowie der Schwefer Historiker und Prädikant Alexander Baimann luden am Donnerstag, 25. April, zu einem Vortrag mit Buchpräsentation in die Schwefer Kirche ein.

Im Mittelpunkt stand ein altes Kirchenbuch, das Alexander Baimann im Jahr 2018 im Kirchenarchiv in Schwefe wiederentdeckt hat. Es zeichnet sich dadurch aus, dass hier keine Kasualien wie Taufen, Trauungen oder Bestattungen überliefert sind (so hätte man es vermuten können), sondern dass in diesem Werk ähnlich einer Chronik wichtige Ereignisse festgehalten wurden, die sich im Zeitraum von 1700 bis 1759 im Kirchspiel ereignet haben. Aber auch die Zeit vor 1700 bleibt im Kirchenbuch nicht unerwähnt. So hat der



Schwefer Pfarrer Johann Hennecke (1636-1708) eine Liste mit den Namen der Lohnherren und Diakonen zusammengestellt, die teilweise bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht. Auch eine in lateinischen Versen (Hexametern) geschriebene Reihenfolge der Schwefer Pfarrer ist enthalten, die Baimann übersetzt hat. Diese Vielfalt an Materialien und Informationen machen das Werk zu einer einmaligen und einzigartigen Quelle.

Das Kirchenbuch mit den teilweise schwer entzifferbaren Texten wurde von Alexander Baimann nun abgeschrieben und in Buchform herausgegeben und veröffentlicht. Die Edition dient dazu, dass sowohl der Forschung als auch den Gemeindegliedern des Kirchspiels Schwefe die umfassenden Informationen zugänglich gemacht werden. Denn das Werk erwähnt nicht nur die alten Familien der Dörfer Schwefe, Enkesen, Merklingsen, Einecke, Eineckerholsen, Ehningesen und Paradiese, sondern berichtet auch von gewaltsamen Soldatenwerbungen, den Schwefer Pfarrern seit

der Reformation, dem Umbau der Schwefer Kirche 1706, der traditionellen Einsetzungsweise alter Schullehrer und vielen weiteren kulturhistorischen Überlieferungen. Unter letzteren ist auch ein Kriminalfall zu nennen, der sich 1709 in der Kirche ereignet hat und bei dem drei alte - vermutlich spätgotische - Abendmahlskelche geraubt wurden. Obwohl die Spur bis nach Paderborn führte, konnten Pfarrer und Lohnherren die Diebe nicht mehr erwischen.

Die nun erschiene Edition des Schwefer Kirchenbuches ist für das Kirchspiel Schwefe, aber auch für die Geschichte des Klosters und Stiftes Paradiese ein Glücksfall. Immer wieder erzählen die Texte, wie spannungsgeladen die Beziehungen zwischen den Dominikanerinnen und der Schwefer Kirchengemeinde waren. Streit um Glockengeläute, um die Bestattung der Stiftsdamen und um die alten Rechte der Paradieser Priorin waren im 18. Jahrhundert in Schwefe ebenso Alltag und Usus wie leere Kirchenkassen und Kriegszeiten. Zumindest letztere sind Probleme, die leider auch heute immer noch aktuell sind. Und dennoch macht das Kirchenbuch Hoffnung! Auch im 18. Jahrhundert fanden die Menschen Lösungen für ihre Probleme. Vielleicht kann daher ein Blick in das Kirchenbuch dabei helfen, so Baimann, gewisse Lehren für die Zukunft zu ziehen und die Hoffnung nicht aus den Augen zu verlieren.



Biodiversität auf unseren kirchlichen Friedhöfen

Schwefe

Am 13. April 2024 hatten wir die besondere Gelegenheit, gemeinsam etwas Wunderbares für die Natur und unsere Umgebung zu tun. Die Kirchengemeinde Niederbörde beteiligt sich am landeskirchlichen Projekt „BiodiversitätsCheck auf kirchlichen Friedhöfen (BiCK)“, das unter dem Motto „Unsere Kirche summt!“ steht (www.unsererKircheSummt.de). Wesentliches Ziel dieses Projekts ist es, die biologische Vielfalt auf Friedhöfen zu fördern und gleichzeitig das Naturbewusstsein zu stärken.



Wir durften Dank einer großzügigen Spende des BiCK Projekts zur Biodiversität auf Friedhöfen eine Insektennisthilfe auf dem Friedhof in Schwefe errichten. Dies war ein wichtiger Schritt, um die Vielfalt und Schönheit unserer lokalen Natur zu bewahren und zu fördern.

Warum ist eine Insektennisthilfe so bedeutend? Insekten spielen eine entscheidende Rolle in unserem Ökosystem. Sie bestäuben Pflanzen, halten Schädlinge unter Kontrolle und dienen vielen anderen Tieren als Nahrungsquelle. Doch ihre Lebensräume schwinden zunehmend durch menschliche Eingriffe. Mit unserer Insektennisthilfe wollten wir einen kleinen Beitrag leisten, um diesen Verlust auszugleichen und den Insekten ein Zuhause zu bieten.

Aber das war nicht alles! Dieses Projekt bot auch eine wunderbare Gelegenheit für unsere Kinder, die Bedeutung von Naturschutz und Biodiversität zu verstehen. Am 13. April luden wir daher Kinder aus der Gemeinde herzlich ein, uns bei der Errichtung dieser Insektennisthilfe zu helfen. Gemeinsam lernten wir, wie wir unseren geflügelten Freunden helfen können und warum es so wichtig ist, sich für den Schutz unserer Umwelt einzusetzen.

Gemeinsam haben wir etwas Großartiges geschaffen und unsere Verbundenheit mit der Natur gestärkt. Wir danken allen, die an diesem Projekt teilgenommen haben, für ihren Einsatz und dafür, dass sie einen positiven Beitrag für unsere Umwelt geleistet haben.



Dinker



An einem Aktionstag fertigte die Landjugend Nateln/Dinker zunächst Rahmen an, um die alten Friedhofstore auf den Friedhöfen in Dinker aufstellen zu können. Die Tore

haben ihren Platz dort gefunden und sollen zu einem späteren Zeitpunkt noch bepflanzt werden. Super Idee!! Vielen Dank dafür.



Zur Information: Ende August wird es auf den Dinkeraner Friedhöfen einen Praxistag geben, bei dem unter Anleitung einer Referentin blütensuchende Insekten gesucht und bestimmt werden.

Herzlichen Glückwunsch an Birgit Hilger!

Im Rahmen der KlimaNetzTagung im Haus Villigst nahmen die ersten drei Schöpfungsbotschafterinnen des Projekts „Biodiversitätscheck in Kichengemeinden (BiCK)“, zu denen auch Birgit Hilger gehörte, ihr Zertifikat für die Teilnahme an der Schöpfungsbotschafterinnen-Ausbildung entgegen. Wir freuen uns, gratulieren ihr dazu recht herzlich und sagen nochmals herzlichen Dank für diesen wertvollen Einsatz!



Sommerfest der Kinderkirche Borgeln-Schwefe

Glitzertatoos, Riesenrutsche, Süßigkeitenschleuder – beim Kinderkirchenfest in Schwefe kam keine Langeweile auf.

Am 29. Juni feierten die Kinder der Kinderkirche Borgeln-Schwefe bei strahlendem Sonnenschein rund um die Schwefer Kirche ein buntes Fest. Nach einer kurzen Andacht standen insgesamt neun Spiel- und Bastelstationen im Schatten unter den alten Bäumen zum Ausprobieren bereit. Die beim Spielen verbrauchte Energie konnte mittags mit Würstchen vom Grill, Brötchen, Obst und Gemüse wieder aufgefüllt werden.

Alle zwei Jahre feiert die Kinderkirche im Sommer ein Fest, diesmal floss ein Teil des Preisgeldes vom Heimatpreis in das Fest und sorgte für besondere Attraktionen.

Die nächsten Treffen der Kinderkirche finden am 31. August in Borgeln und am 28. September in Schwefe statt, bevor am 30. November das nächste Highlight auf dem Jahresplan steht. Dann wird in Borgeln ein Minimusical zum Advent einstudiert, das direkt am nächsten Tag, also am 1. Advent im Familiengottesdienst in der Borgeler Kirche aufgeführt wird. Zur Kinderkirche, die immer von 10 bis 12.30 Uhr stattfindet, sind alle Kinder zwischen vier und zwölf Jahren herzlich eingeladen.



Konfirmand:innenjahrgang 2023/24

St. Albanus Kirche Welper am Samstag, 7. September 2024 um 11 Uhr

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Namen der Konfis
in der Onlineversion unseres Gemeindebriefes nicht einsehbar.

Wir danken für Ihr Verständnis.

St. Albanus Kirche Welper am Samstag, 7. September 2024 um 15 Uhr

St. Othmar Kirche Dinker am Sonntag, 8. September 2024 um 10 Uhr

August 2024

Sonntag, 04. August	10 Uhr	Sommerkirche in Schwefe
Samstag, 10. August	10 Uhr	Taufgottesdienst St. Severin Kirche Schwefe
Sonntag, 11. August	10 Uhr	Sommerkirche in Welper
	10 Uhr	Gottesdienst zum Biwak unter Schmits Eichen
Sonntag, 18. August	10 Uhr	Sommerkirche in Borgeln
Sonntag, 25. August	10 Uhr	St. Othmar Kirche Dinker

September 2024

Sonntag, 01. September	10 Uhr	Jubelkonfirmation St. Severin Kirche Schwefe
Samstag, 07. September	11 Uhr	Konfirmation St. Albanus Kirche Welper
	15 Uhr	Konfirmation St. Albanus Kirche Welper
Sonntag, 08. September	10 Uhr	Konfirmation St. Othmar Kirche Dinker
Samstag, 14. September	10.30 Uhr	Taufgottesdienst St. Albanus Kirche Welper
Sonntag, 15. September	14 Uhr	Jubelkonfirmation St. Albanus Kirche Welper
Sonntag, 22. September	10 Uhr	Ev. Dorfkirche Borgeln
Sonntag, 29. September	10 Uhr	St. Othmar Kirche Dinker

Oktober 2024

Sonntag, 06. Oktober	10 Uhr	Erntedankfest Hof Jüngling-Dahlhoff, Blumroth
Samstag, 12. Oktober	10.30 Uhr	Taufgottesdienst Ev. Dorfkirche Borgeln
Sonntag, 13. Oktober	10 Uhr	St. Albanus Kirche Welper
Sonntag, 20. Oktober	10 Uhr	Ev. Dorfkirche Borgeln
Sonntag, 27. Oktober	10 Uhr	St. Othmar Kirche Dinker
Donnerstag, 31. Oktober	19 Uhr	Reformationstag St. Albanus Kirche Welper

Erntedankfest 2024

Herzliche Einladung zum Erntedankfest am 6. Oktober 2024 auf dem Hof Jüngling-Dahlhoff in Blumroth. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Danach laden wir zum gemeinsamen Essen und Trinken ein.

Um Vorbereitungen zu treffen und für ein ansprechendes Ambiente zu sorgen, treffen sich die Helfer - wie auch in den Jahren zuvor - bereits am Samstag in Blumroth. Damit dies gut gelingen kann, bitten wir auch diesmal wieder um Spenden. In ihrer Vielfältigkeit sollen Blumen, Obst, Gemüse sowie Kartoffeln und auch haltbare Lebensmittel zunächst den Altar schmücken. Schon am Nachmittag des 6. Oktober werden die gespendeten Lebensmittel der Soester Tafel weitergeleitet. Wie auch in den vergangenen Jahren soll das Friedrich-Wilhelm-Stift mit einer Geldspende bedacht werden.

Auch zu dieser gemeinschaftlichen Vorbereitung am 5. Oktober, die stets mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken endet, laden wir recht herzlich ein. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte den sozialen Medien.

November 2024

Sonntag, 03. November	10 Uhr	St. Severin Kirche Schwefe
Samstag, 09. November	10.30 Uhr	Taufgottesdienst St. Othmar Kirche Dinker
Sonntag, 10. November	10 Uhr	St. Albanus Kirche Welper
Sonntag, 17. November Volkstrauertag	10 Uhr	Ev. Dorfkirche Borgeln
	10 Uhr	St. Othmar Kirche Dinker
	10 Uhr	St. Severin Kirche Schwefe
	10 Uhr	St. Albanus Kirche Welper
Sonntag, 24. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr	Ev. Dorfkirche Borgeln
	10 Uhr	St. Othmar Kirche Dinker
	10 Uhr	St. Severin Kirche Schwefe
	10 Uhr	St. Albanus Kirche Welper

Adressen der Freiluftgottesdienste:

- Schmits Eichen (Biwak): Paradieser Weg in Welper-Schwefe
- Hof Jüngling-Dahlhoff (Erntedank): Blumrother Str. 1, Jünglingshof zwischen Blumroth und Meckingsen

Fahrgemeinschaften zukünftig möglich?

Wie Sie alle wissen, finden die Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde reihum in den Kirchspielen statt. Um auch nicht so mobilen Besucher:innen die Möglichkeit zu geben, daran teilzunehmen, suchen wir für diese Personen Mitfahrgelegenheiten. Vielleicht sind gerade Sie als regelmäßige Gottesdienstbesucher bereit, jemanden mitzunehmen! Wenn ja, hinterlassen Sie doch bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer zu weiteren Absprachen im Gemeindebüro.

Jubelkonfirmation in Borgeln und Dinker



Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Namen der Jubelkonfirmand:innen in der Onlineversion unseres Gemeindebriefes nicht einsehbar. Wir danken für Ihr Verständnis.



Jubilarfeiern in Borgeln/Schwefe und Welper

Im April trafen sich die Geburtstagsjubilareinnen und -jubilare der Monate Januar bis März 2024 aus den Kirchspielen Borgeln und Schwefe sowie aus dem Kirchspiel Welper zum einen bei einem geselligen Frühstück, zum anderen zum gemütlichen Kaffeetrinken.



Jubilarfeier in Welper

Foto: Sandra Goerd-Heeft



Jubilarfeier in Borgeln/Schwefe

Verabschiedungen in Borgeln und Schwefe

Seit der Vereinigung der Altgemeinden Borgeln, Dinker, Schwefe und Welper zur Evangelischen Kirchengemeinde Niederbörde im Jahr 2018 gibt es neben dem Leitungsgremium, dem Presbyterium, in den einzelnen Kirchspielen Bezirksausschüsse, die das gemeindliche Leben vor Ort mit koordinieren und begleiten. Zu den Mitgliedern dieser Ausschüsse zählen zum einen die Presbyter des jeweiligen Bezirks und zum anderen weitere Gemeindeglieder, die zumeist in den Gruppen und Kreisen des jeweiligen Kirchspiels mitwirken.

In Borgeln gehörten diesem Ausschuss seit nunmehr 6,5 Jahren Roswitha und Bodo Sauerland, Helmut Schöneberg und Ulrich Walther an, in Schwefe Doris Kuhnke-Peters. Aus Alters- bzw. aus privaten Gründen haben diese Mitglieder diesen Dienst nun aufgegeben. Sie wirken aber entweder weiterhin in anderen Gruppen und Kreisen mit oder haben signalisiert, dass sie bei Bedarf immer wieder gern angesprochen werden dürfen. Ein Angebot, das wir sehr gerne annehmen. Danke!

Für ihren steten Dienst und ihre kontinuierliche Mitarbeit sowie Unterstützung möchten wir uns auch auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bedanken. Für die Zukunft wünschen wir allen alles Liebe und Gute sowie Gottes reichen Segen.



Konzert des Fördervereins Schwefe in St. Severin

Am Sonntag, 10. März 2024, fand das diesjährige Konzert des Fördervereins Schwefe statt. Nach Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus hatten sich 53 beteiligte Musiker (Sänger:innen und Instrumentalisten:innen) sowie ca. 120 Zuhörer in der St. Severin-Kirche eingefunden.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Herr Eric Tankink, begrüßte die Mitwirkenden und die Gäste und führte durch das Programm.

Das Repertoire der Musiker:innen war breit gefächert und reichte von nationalen und internationalen Klängen bis hin zu Kirchenliedern, Pop-songs und schwungvollen Mozartmelodien. Die Mitwirkenden kamen fast alle aus der Kirchengemeinde Niederbörde bzw. den vier Bezirken oder den benachbarten Orten.

Es waren dabei: die Gesangsgruppe Kontra-Punkt unter der Leitung von Georg Twittenhoff, der Chor Bella Cantate unter der Leitung von Michaela Horstmann,



Foto: Sandra Goerd-Heegt

der Posaunenchor Dinker unter der Leitung von Bernd Kipry, das Trio Clarinetti mit T. Tankink, M. Plettendorf-Beecht und D. Missal sowie Dr. Jadwiga Makosz an der Orgel.

Zum Schluss war auch das Mitsingen des Publikums erwünscht, denn alle Mitwirkenden und die Besucher sangen gemeinsam das Lied „Peace shall be with you“. Die am Ausgang gesammelten Spenden wird der Förderverein für das nächste größere Projekt an oder in der Schwefener Kirche verwenden.

Teamer-Freizeit in Ostfriesland

Nach den Ostertagen ging es los: Dienstagmittags machten wir uns mit dem Reisebus auf in Richtung Ostfriesland. Mit im Gepäck: 26 Teamer:innen und 7 Leiter:innen, viele Kisten mit Bastelsachen, Spielen, Sportbällen, Musikbox und Scheinwerfer. Neben Valeria Danckwerth und Alexa Schönfeld, die für die Teamer-Arbeit in der Gemeinde verantwortlich sind, fuhren Annika Schönfeld, Hanna Schöneberg, der Jugendreferent Ulrich Frieling und die zwei FSJ-ler der Jugendkirche Soest, Julius Pape und Merle Groß-Ophoff, mit – ein großes Geschenk für unsere Gemeinde, sie alle mit dabei zu haben.

Drei Stunden später kamen wir im Moormerland an. Umgeben von Feldern, Schafen, vielen kleinen Flüssen und Hühnern bezogen wir das große Haus mit unserem Hab und Gut. Auch wenn das Wetter sehr bescheiden war und es leider auch die ganzen Tage über immer wieder regnete, bot uns das Haus viele Möglichkeiten.



Da wir uns selbst versorgt haben, konnten wir die große Küche nutzen und einzelne Küchenteams kochten dann für die große Gruppe. Der große Gemeinschaftsraum wurde während des Tages genutzt für gemeinsame Treffen, zum Basteln von Kerzen und Schlüsselanhängern, zum Musik hören, zum Spielen und Andacht halten. Abends wurde er umgewandelt in eine Karaoke-Bar mit einer Tanzfläche, in eine Disco oder für Gruppenduells, bei denen die Teamer gegeneinander antraten und Aufgaben erfüllen mussten, wie: Wer kann mehr Liegestützen machen?, oder: Wer weiß, welche Flaggen aus welchem Land kommen?, oder: Gestaltet einen Tanz zu dem Lied oder schreibt es um. Dabei kamen interessante und witzige Kreationen raus. Wir waren uns nicht zu schade, um uns des Öfteren selber auf den Arm zu nehmen.

An zwei Tagen hatten wir einen Erlebnispädagogen zu Gast, der mit den Teamern soziale Gruppen- und Vertrauensübungen machte. Spontan wurde entschlossen, bei einer Regenpause doch mit den Kanus des Hauses auf dem Fluss zu fahren. Doch die Regenpause hielt nicht lang an, viele Teamer kamen nass zurück – ob wegen des Regens oder wegen des doch häufigeren Kenterns ließ sich im Nachhinein nicht immer auseinanderhalten...



Am anderen Tag zeigte er den Teamern und uns Leiter:innen die Kunst des Bogenschießens. Nachdem erst mit Flaschen-Zielen geübt wurde, ging es dann aufs freie Feld. Dass man sich nun im Team gegen Team gegenseitig abschießen durfte, hat eine Menge Spaß gemacht.

Am Samstag in der Früh sind wir bei strahlendem Sonnenschein wieder - müde und sehr erschöpft - zurück nach Welper aufgebrochen. Schade um des Wetters wegen, aber wir haben die Zeit toll genutzt und allen war klar: Das muss auf jeden Fall wiederholt werden!



Fotos: Alexa Schönfeld

Erwachsenentreff zu Besuch in der Hohnekirche

Am 16. Mai führte der Weg für den Erwachsenentreff nach Soest zur Hohnekirche oder auch St. Maria zur Höhe genannt. Die geplante Radtour fiel wetterbedingt leider aus, daher traf sich die 24-köpfige Gruppe direkt in Soest.

Zwei Kirchenführer, Heinz Cortner und Dirk Elbert, begrüßten die Interessierten aus der Niederbörde. In zwei Gruppen aufgeteilt, erfuhr man von den vielen Besonderheiten



dieser Hallenkirche, die, wie alle mittelalterlichen Soester Kirchen, aus Grünsandstein gebaut wurde und in seinen Ausmaßen von 22 x 16 Metern breiter als lang ist. Es war das Scheibenkreuz als eine kunsthistorische Rarität zu bewundern oder auch die Taufkapelle unter dem Turm, deren Taufbecken bereits um 1200 entstanden sein muss. Des Weiteren



ging es sportlich die Treppen hinauf, um die zwei Glocken und das Gewölbe zu besichtigen.

Das Gasthaus „Im Osterkamp“ war Ziel für den gemütlichen Abschluss bei gutbürgerlichem Abendessen.

Das nächste Ziel des Erwachsenentreffs steht auch bereits fest:

Abtei Königsmünster in Meschede am Donnerstag, 12. September 2024

Eine Führung ist von 16 bis 17 Uhr gebucht. Vorher besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken; im Anschluss an die Besichtigung ist auf dem Heimweg ein Abendimbiss vorgesehen.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Elke Holthoff (0177-3028210) und Ulrike Winkler (02384-3154)

Kaffeekränzchen in Dinker

Am letzten Sonntag im April war im Alten Pastorat in Dinker das erste Kaffeekränzchen, die Einladung richtete sich an Jung und Alt. Wer Lust hatte, konnte einfach ohne Anmeldung kommen. Ein kleiner Kreis an Gästen fand sich ein, um Kaffee, Kuchen und nette Unterhaltung zu genießen.

Zehn Ehrenamtliche deckten die Tische liebevoll ein und tischten auf, was die Backbücher hergaben.

Tags darauf gab es eine nette telefonische Rückmeldung eines Besuchers, über die sich alle Helfer*innen sehr freuten:

„Hallo, hier ist ein Besucher der gestrigen Kaffeetafel, ich habe das sehr genossen, ein herzliches Dankeschön an alle Mithelfer, so etwas kann gerne wiederholt werden, ich bin gerne wieder dabei.“

So eine freundliche Rückmeldung lockt wirklich

zur Wiederholung. Wann? Wir melden uns wieder über die Presse und die elektronischen Medien.



Foto: Sandra Goerdts-Heegt

Urlaub ohne Koffer

Mit einem umfangreichen Programm wurde auch in diesem Jahr das ökumenische Projekt „Urlaub ohne Koffer“ in der Zeit vom 8. bis 12. Juli im Gemeindehaus in Welper durchgeführt.

Um ein Stückchen „Urlaub vom Alltag“ zu genießen, aber dennoch am Abend zu Hause schlafen zu können, wurde das Angebot wieder von vielen sehr gerne angenommen. Den vielen Ehrenamtlichen, die diese Aktion unterstützt und begleitet haben, sei ganz herzlich gedankt.



Gemeinsames Grillen

Nach dem großen Anklang im letzten Jahr trafen sich die Frauenhilfe und der Männerdienst am 3. Juli erneut zum gemeinsamen Grillen am Gemeindehaus in Borgeln. Auch diesmal war es für alle wieder ein gelungener Nachmittag!



Frauenhilfe Welver/Recklingsen

Die Frauenhilfe Welver/Recklingsen traf sich Anfang Juni zu einem gemütlichen Spaziergang durch den Kurpark in Bad Sassendorf.

Das nächste Treffen ist am 7. August um 16 Uhr. Alle Frauen sind zum Grillfest auf dem Hof Sommerfeld herzlich eingeladen.



Verabschiedung von Küsterin Astrid Aust

Nach 7,5 Jahren Tätigkeit, zunächst in der Altgemeinde Welver und dann in der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbörde, wurde Astrid Aust am 14. April 2024 als Küsterin verabschiedet.

Für ihre Unterstützung und ihre Mitarbeit, gerade auch in den Zeiten der Restaurierung der St. Albanus & Cyriacus-Kirche in Welver, sind wir sehr dankbar. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, viel Freude in der nun freien Zeit und Gottes reichen Segen.



Osterkreuze

Auch in diesem Jahr schmückten Osterkreuze die Kirchentüren in Borgeln und Schwefe.



Dorffrühstück im Haus am Weg in Borgeln

Der „Verein für Geschichte und Heimatpflege e.V.“ lädt ganz herzlich an folgenden Tagen zum Frühstück im Haus am Weg in Borgeln ein, jeweils ab 9 Uhr:

- Montag, 26. August 2024
- Samstag, 21. September 2024
- Samstag, 26. Oktober 2024
- Samstag, 23. November 2024

Anmeldungen sind erwünscht, Spontangäste aber auch herzlich willkommen. Am Ende wird um eine Spende zur Abdeckung der Kosten gebeten. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Annemarie Schwolle (Tel. 0170-3256850) oder an Erika Christlieb (Tel. 02921-81608).

Einladung zum Konzert

Am 29. September 2024 lädt der Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbörde „Bella Cantate“ zu einem bunten Strauß von Melodien in die St. Albanus & Cyriacus-Kirche nach Welper ein. Das Konzert unter der Leitung von Michaela Horstmann beginnt um 17 Uhr und stellt diesmal weltliche Melodien in den Fokus. Der Eintritt ist wie immer frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

*Bella
Cantate*

Transportwagen vermisst!

Sehr zum Bedauern der Friedhofsbesucher fehlt auf dem Friedhof in Borgeln seit einiger Zeit ein Transportwagen für Gießkannen. Wer etwas dazu sagen oder sachdienliche Hinweise geben kann, melde sich bitte im Gemeindebüro. Danke!



Unsere Ehrenamtlichen, ein besonderes Geschenk für unsere Kirchengemeinde!!!

Was wären wir ohne sie?

Sie wirken in Gottesdiensten mit.

Sie wirken in Gruppen und Kreisen, bei Veranstaltungen und Vorbereitungen mit.

Sie setzen sich für andere und für das Allgemeinwohl ein.

Sie ermöglichen soziale Kontakte und Gemeinschaft und schaffen somit zwischenmenschliches Vertrauen.

Sie bringen ihre Ideen mit und setzen ihre Begabungen und ihr Wissen ein.

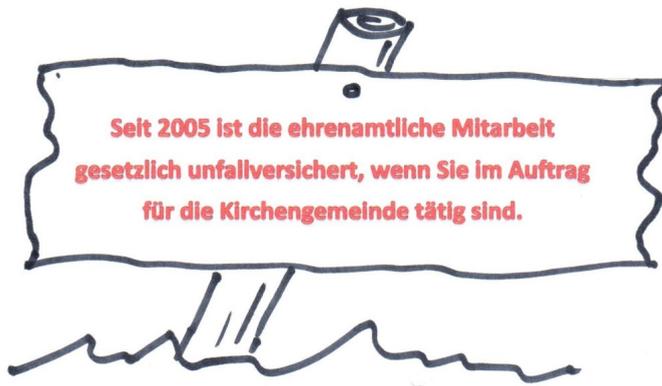
Sie gehen auf Menschen zu, lachen mit ihnen, spenden Trost und machen Mut.

Sie kümmern sich um personelle, finanzielle und bauliche Angelegenheiten.

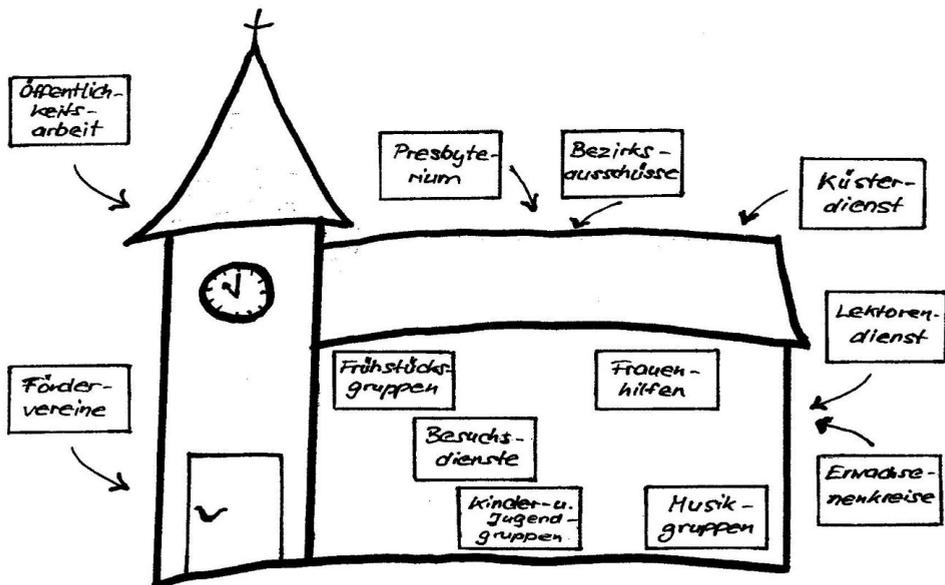
Sie fahren den „Godian“ (Gottesdienstanhänger) zu den Außengottesdiensten.

Ja, das Ehrenamt hat viele Gesichter. Noch viel mehr könnte erwähnt werden. Nicht alles ist immer erkennbar, manches geschieht auch im Verborgenen. Aber eines ist sicher:

Ohne unsere Ehrenamtlichen wäre das lebendige Leben unserer Kirchengemeinde um einiges ärmer. Unsere Ehrenamtlichen beleben die Gemeinde.



Viele Einzelteile ergeben ein Ganzes



Diese Gemeindegruppen bilden die Vielfalt unserer Kirchengemeinde. Je nach Interesse, persönlichen Gaben und Zeit kann jede/jeder ein passendes Angebot finden, regelmäßig oder sporadisch.

Zu ihrem Amt haben sich Ehrenamtliche geäußert:

Ich höre gerne anderen zu, lache gerne und freue mich über neue Anregungen.

Ich konnte neue Kontakte und Freundschaften knüpfen.

Ich beteilige mich gerne an der Organisation und Vorbereitung von Festen und Veranstaltungen.

Für meinen Dienst erfahre ich Anerkennung und Wertschätzung. Das tut mir gut!

Ich helfe nur sporadisch in der Kirche mit, in einem Team beim Küsterdienst. Mein Dienst ist überschaubar. Kontakt zu vielen Menschen halte ich trotzdem. Das gefällt mir gut.

Ich fühle mich in der Gemeinschaft sehr wohl. Ich gestalte gerne kirchliche Anliegen mit.

Ich bin mit den Aufgaben gewachsen.

Wie schön! Viele helfende Hände, viele wachsame Augen und Ohren, viele gute Ideen!!

Auch für Dich/für Sie sind in dieser Gemeinschaft noch Plätze frei!

Seid mit dabei!

Küsterdienst in unserer Kirchengemeinde

Es macht einfach Spaß, Teil einer Gruppe oder eines Teams zu sein. Wir haben Ihnen auf den vorherigen Seiten viele Möglichkeiten aufgezeigt und möchten an dieser Stelle noch einmal auf den ehrenamtlichen Küsterdienst in Borgeln, Dinker, Schwefe und Welper hinweisen und Sie einladen mitzumachen.

Öffnen Sie die Türen der Kirche und begrüßen Sie die Gottesdienstbesucher

Gottesdienste vorbereiten, begleiten und nachbereiten, die Gottesdienstbesucher willkommen heißen und Pfarrer:innen und Prädikanten:innen im Gottesdienst unterstützen sind die Aufgaben der ehrenamtlichen Küster:innen.

Fehlen die ehrenamtlichen Küster:innen

bleibt die Kirchentür zu,
sind die Kerzen nicht angezündet,
gibt es keinen Blumenschmuck,
gibt es keinen freundlichen Empfang,
läuten keine Glocken!!

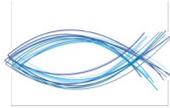
um nur einige Tätigkeiten aufzuzählen, die wir machen.

Seid mit dabei! Wir freuen uns auf euch!!

Rückmeldungen gerne an das Gemeindebüro oder an Wilfried Eickhoff oder Ulla Schulze zur Wiesch.

*Aus dem Kircbuch der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde
April bis Juli 2024*

Taufen



Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Kircbucheintragungen
in der Onlineversion unseres Gemeindebriefes nicht einsehbar.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Trauungen



Wir warten aber
auf einen neuen Himmel
und eine **neue Erde**
nach seiner Verheißung,
in denen **Gerechtigkeit**
wohnt.

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024

© Peter Vossler/Alamy

Bestattungen im Kirchspiel Borgeln

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Kirchbucheintragungen
in der Onlineversion unseres Gemeindebriefes nicht einsehbar.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Bestattungen im Kirchspiel Dinker



Bestattungen im Kirchspiel Schwefe



Bestattungen im Kirchspiel Welper



PfarrerIn Elisabeth Pakull

Reiherstr. 14 in 59514 Welper

Tel. 01575-3228561

E-Mail: elisabeth.pakull@ekvw.de



Gemeindepädagogin Margit Karrie-Krause

Reiherstr. 14 in 59514 Welper

Tel. 0151-51143246

E-Mail: margit.karrie-krause@ekvw.de



Pfarrer Konrad Schrieder

Tel. 02381-371153

E-Mail: konrad.schrieder@web.de



Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde

Reiherstr. 14 in 59514 Welper

Tel. 02384-3386

Gemeindesekretärin Helga Kruse, Gemeindesekretär Jürgen Eickhoff

Öffnungszeiten: Di/Do/Fr: 10-12.30 Uhr & Di 16-17.30 Uhr

E-Mail: gemeindebuero.niederboerde@evkirche-so-ar.de

Im Internet: www.kirchengemeinde-niederboerde.de



Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde:

Sparkasse Hellweg-Lippe, DE24 4145 0075 0073 0008 95

Presbyterium

Friedrich Schulze zur Wiesch
Tel. 02384-1866

Kirchmeisterin Finanzen

Irmhild Hansen
Tel. 02384-3577

Kirchmeister Bau

Wilfried Eickhoff
Tel. 02928-1346

Jugendkirche Soest

Puppenstraße 3-5
59494 Soest
Tel. 02921-3479743
www.jugendkirche-soest.de

Kindergärten in der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde

Ev. Samuel-Kindergarten, Leitung Arne Greiß

Jahnstr. 28, 59514 Welper-Borgeln, Tel. 02921-8723

E-Mail: samuel.borgeln@kindergartenverbund.de

Förderverein Volksbank Hellweg, DE82 4146 0116 3190 6227 00

Ev. Severin Kindergarten, Leitung Christine Trost

Zum Spielplatz 8, 59514 Welper-Schwefe, Tel. 02921-62799

E-Mail: severin.schwefe@kindergartenverbund.de

Förderverein Sparkasse Hellweg-Lippe, DE62 4145 0075 0005 0045 69

St. Othmar Kindergarten, Leitung Claudia Hartleif

Feldstr. 2, 59514 Welper-Dinker, Tel. 02384-1315

E-Mail: othmar.dinker@kindergartenverbund.de

Förderverein Sparkasse Hellweg-Lippe, DE 74 4145 0075 0073 0015 47

Ev. Kindergarten Schilfkorb, Leitung Susanne Staudt

Reiherstr. 9, 59514 Welper, Tel. 02384-875,

E-Mail: schilfkorb.welper@kindergartenverbund.de

Förderverein Volksbank Hellweg, DE54 4146 0116 4109 9473 00

Gruppen, Termine und Ansprechpartner in der Niederbörde

Besuchsdienste

Niederbörde/Welver	Nach Absprache	Maren Sprenger über Gemeindebüro
Borgeln/Schwefe	Nach Absprache	Elisabeth Pakull 01575-3228561
Dinker	Nach Absprache	Margit Karrie-Krause 015151143246

Bezirksausschüsse

Borgeln	Nach Absprache	Irmhild Hansen 02384-3577
Dinker	Nach Absprache	Ina Oxenfarth 0151-17663348
Schwefe	Nach Absprache	Wilfried Eickhoff 02928-1346

Erwachsenenkreise

Lektorendienst Niederbörde	Nach Absprache	Cornelie Czernietzki 02921-3448222
Erwachsenentreff Niederbörde	Nach Absprache	Ulrike Winkler 02384-3154
Bibelkreis Borgeln	Jeden Freitag um 20 Uhr	Volker Ziese 02921-7691486
Männerdienst Borgeln	Vierzehntägig dienstags	Martin Willebrandt 02921-8855
AK Anderer Gottes- dienst Dinker	Nach Absprache	Sabine Riddermann 02384-9807351

Fördervereine

Förderverein Borgeln	Nach Absprache	Rainer Coerds 02384-1431
Kirchbau-Förderverein Dinker	Nach Absprache	Wolfgang Hilger 02384-54262
Förderverein St. Severin Schwefe	Nach Absprache	Eric Tankink 02921-61460

Frauenhilfen

Frauenhilfe Borgeln	Vierzehntägig mittwochs	Waltraud Loer 02384-2722
Frauenhilfe Dinker	Jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr	Ilse Schmidt 02384-4570020
Frauenhilfe Klotingen/Flerke	Jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr	Petra Homm-Rakowski 02384-941899
Frauenhilfe Norddinker	Jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr	Annette Hartleif 02384-2874
Frauenhilfe Vellinghausen/Eilmsen	Jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr	Anette Göppentin 02388-2900
Frauenhilfe Welver/ Recklingsen	Jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr	Hildesuse Sommerfeld 02384-2035

Frühstücksgruppen

Gemeindefrühstück Niederbörde in Welver	Jeden letzten Mittwoch im Monat ab 9.30 Uhr	Karin Hawlicka 02384-424366
Seniorenfrühstück Schwefe	7.8.; 4.9.; 2.10.; 13.11. um 9 Uhr	Manuela Baimann 02921-61278

Kinder- und Jugendgruppen

Kinderkirche Borgeln/Schwefe	31.8./30.11. Borgeln; 28.9. Schwefe von 10-12.30 Uhr	Tamara Deimann 02921-3501789
Krabbelgruppe Borgeln	Donnerstags 9.30-11 Uhr	Bianca Prasse 0152-56961504
Jungschar Dinker	Letzter Mittwoch im Monat 16-17.30 Uhr	Linda Schütz lindaschlotmann@gmx.de
Kinderkirche Dinker	1.9 von 10-11.30 Uhr 30.11. von 9-12 Uhr	Claudia Hartleif 02384-941830
Krabbelgruppe Dinker	Dienstags 9-11 Uhr	Kontakt über Gemeindebüro

Musikgruppen

Chor Bella Cantate Niederbörde	Montags um 20 Uhr	Daniel Wiest 02384-9417470
Posaunenchor Borgeln	Mittwochs 19 Uhr Anfänger, 19.30 Uhr Chor	Otfried Stricker 02921-82807
Flötenanfänger Dinker	Montags 17.15-18 Uhr	Frederike Kuckelmann 0170-2818854
Flötenchor Dinker	Montags um 18 Uhr	Marlies Hündlings 02384-5610
Posaunenchor Dinker	Dienstags um 19.30 Uhr	Bernd Kipry 02384-1794
KontraPunkt. Schwefe	Jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 20 Uhr	Georg Twittenhoff 02921-63266
Posaunenchor Welver	Mittwochs um 18.30 Uhr	Guido Korte 02384-5648

Öffentlichkeitsarbeit

AK Öffentlichkeitsarbeit Niederbörde	Nach Absprache	Elke Holthoff 0170-3028210
--	----------------	-------------------------------

Liebe Leser des Gemeindebriefs,
dreimal im Jahr erscheint unser Gemeindebrief. Stets tragen viele Gemeindeglieder zu einem guten Gelingen bei und das oft mit großem Einsatz, wofür wir sehr dankbar sind. Neben der ehrenamtlichen Tätigkeit entstehen der Kirchengemeinde mit dem Druck aber auch Kosten. Ihnen, liebe Gemeindeglieder, wird der Gemeindebrief von ehrenamtlichen Helfern kostenlos ins Haus gebracht. Und das ist auch gut so! Sollten Sie das aber nicht mehr wünschen, so lassen Sie es uns bitte wissen und informieren Sie das Gemeindebüro. Vielen lieben Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbörde, Reiherstraße 14, 59514 Welver und erscheint dreimal jährlich.

Kontakt: Gemeindebüro (siehe Seite 46)

Redaktionsteam für diese Ausgabe:

Alexander Baimann, Volker Bake, Pfrin. Valeria Danckwerth, Jürgen Eickhoff, Wilfried Eickhoff, Irmhild Hansen, Elke Holthoff, Josef Holthoff, Margit Karrie-Krause Pfr. Karl-Heinz Klapetz, Silja Kranepuhl, Helga Kruse, Kirsten Loer, Silke Osterhoff, Pfr. Elisabeth Pakull, Sabine Riddermann, Pfr. Konrad Schrieder, Friedrich Schulze zur Wiesch (V.i.S.d.P), Ulla Schulze zur Wiesch, Christa Steffens, Martin Willebrandt, Ulrike Winkler.

Druck: Gemeindebrief-
druckerei, Groß Oesingen
Auflage: 3.950 Exemplare



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Gotteshäuser der Ev. Kirchengemeinde Niederbörde

Ev. Dorfkirche Borgeln



Pfarrweg 9 in 59514 Welper-Borgeln

Gemeindehaus Haus am Weg, Pfarrweg 5 in Borgeln

Küsterdienst Ute Mijac, Tel. 02921-9107290

Förderverein SPK Hellweg-Lippe, DE89 4145 0075 0071 0420 71

Friedhof Karsten Schlak, Tel. 0160-3503666

Kapelle St. Antonius Stocklarn



Stocklarn Str. 1a in 59514 Welper-Stocklarn

Küsterdienst Annika Schönfeld, Tel. 02527-947702

Förderverein Volksbank Hellweg, DE30 4146 0116 2415 1583 00

Friedhof Karsten Schlak, Tel. 0160-3503666

St. Severin Schwefe



Zum Vulting 15 in 59514 Welper-Schwefe

Gemeindehaus Zum Vulting 15 in Schwefe

Küsterdienst Wilfried Eickhoff, Tel. 02928-1346

Förderverein SPK Hellweg-Lippe, DE88 4145 0075 0002 0081 59

Friedhof Erich Krabbe, Tel. 02921-60576

St. Othmar Dinker



Kirchplatz 13a in 59514 Welper-Dinker

Gemeindehaus Altes Pastorat, Kirchplatz 13 in Dinker

Küsterdienst Ulla Schulze zur Wiesch, Tel. 02384-1866

Kirchbauverein SPK Hellweg-Lippe, DE34 4145 0075 0073 0019 76

Friedhof Hans Wilms, Tel. 02384-1271

St. Albanus & Cyriacus Welper



Klosterhof 15 in 59514 Welper

Gemeindehaus Reiherstraße 14 in Welper

Küsterdienst über Gemeindebüro Welper, Tel. 02384-3386

Friedhof Heinz Jürgen Daske, Tel. 0170-6319600